

Wie gehe ich mit schlechten Nachrichten um?

1. Könige 19,1-17



1. Könige 19, 1–3

1 Und Ahab erzählte der Isebel alles, was Elia getan hatte, und wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte.

2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich morgen um diese Zeit mit deinem Leben nicht so verfare wie du mit ihrem Leben!

1. Könige 19, 1–3

3 Und als er das **sah**, machte er sich auf und ging fort um seines Lebens willen; und er kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört, und ließ seinen Burschen dort zurück.

1. Vorstellung



1. Könige 19, 3

3 Und als er das sah, machte er sich auf und ging fort um seines Lebens willen; und er kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört, und ließ seinen Burschen dort zurück.

1. Vorstellung

2. Isolation vom Umfeld



1. Könige 19, 4–7

4 Er selbst aber ging hin in die Wüste, eine Tagereise weit, und er kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch. **Und er erbat für sich den Tod und sprach:** Es ist genug! So nimm nun, HERR, mein Leben, denn ich bin nicht besser als meine Väter!

1. Könige 19, 4–7

5 Und er legte sich und schlief ein unter dem Ginsterstrauch. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss!

6 Und als er sich umsah, siehe, da war bei seinem Kopf ein auf heißen Steinen gebackener Brotfladen und ein Krug Wasser.

1. Könige 19, 4–7

Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7 Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss, denn der Weg ist [sonst] zu weit für dich!

1. Vorstellung

2. Isolation vom Umfeld

3. Depression



1. Könige 19, 8–10

8 Und er stand auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise 40 Tage und 40 Nächte lang, bis an den Berg Gottes, den Horeb.

9 Und er ging dort in eine Höhle hinein und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm, und Er sprach zu ihm: Was willst du hier, Elia?

1. Könige 19, 8–10

10 Er sprach: Ich habe heftig geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen und deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht, und ich allein bin übrig geblieben; und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen!

- 
- A hand is seen reaching up from the surface of dark, rippling water. The background shows a cloudy sky and distant landmasses. The overall mood is somber and desperate.
1. Vorstellung
 2. Isolation vom Umfeld
 3. Depression
 4. Hoffnungslosigkeit



1. Vorstellung
2. Isolation vom Umfeld
3. Depression
4. Hoffnungslosigkeit

Gottes Wort
Gemeinschaft
Auf Gott ist verlass
Jesus = Hoffnung



**Deine Dankbarkeit ist eine
schlechte Nachricht
für die schlechte Nachricht.**